

## Soziale Kompetenz und allgemeines Wissen

Schillerschüler machen mit beim Projekt "Service Learning" - Jeden Donnerstag Termin



Helfend lernen: Münsinger Schillerschüler engagieren sich im Kindergarten . . .



. . . und im Altenheim. Fotos: Maria Bloching

Zum zweiten Mal nimmt die Schillerschule als eine von fünf Schulen im Land am Projekt "Service Learning" teil. Schüler leisten hier Dienst zum Gemeinwohl und erlangen so soziale Kompetenzen.

MARIA BLOCHING

**Münsingen** Es ist lohnend, sich für die Gemeinschaft einzusetzen - das lernen die Jugendlichen der Jahrgangsstufe 8 in diesem Schuljahr in der Schillerschule. "Lernen durch Engagement" ist ein Projekt der Freudenbergstiftung in Weinheim, und es basiert auf dem Prinzip, dass gesellschaftliches Engagement mit dem fachlichen Lernen im Klassenraum kombiniert wird. Auf der einen Seite wird das gesellschaftliche Engagement durch das im Unterricht erworbene theoretische und konzeptionelle Wissen der Schüler bereichert, auf der anderen Seite gewinnt das fachliche Lernen durch die Erfahrungen in der Realität an Relevanz, Handlungsbezug und Verständnistiefe. Dieses Projekt erstreckt sich über das gesamte Schuljahr und ist so deutlich wirkungsvoller als ein einwöchiges Praktikum in einer sozialen Einrichtung.

In der Schillerschule gehört der Nachmittagsunterricht am Donnerstag dem "Service Learning". Das erste Schulhalbjahr erstreckt sich dabei mit der Persönlichkeitsstärkung, dem Kennenlernen von Gemeinde und Möglichkeiten sowie der konkreten Planung des Vorhabens auf drei Phasen. "Wir wollen in diesem Rahmen eine möglichst große Bandbreite abdecken und ein allgemeines Wissen vermitteln", erklärt Schulleiterin Nicole Breitling, die gemeinsam mit Ulrike Weiblen und Jörg Bitzer als Innovationsteam das Projekt leitet. Aufzeigen, dass eine große Bedarfsvielfalt besteht, sei es nun in Kindergärten, in Altersheimen oder Demenzgruppen, in der Diakonie, in Welt- oder Tafelladen oder auch in der Natur beim Förster.

Hier dürfen sich die Schüler während des zweiten Schulhalbjahres jeweils am Donnerstagnachmittag aktiv engagieren, wenn sie sich in der Vorbereitung für eine Institution entschieden und sich dort vorgestellt haben. Dabei können sie im alltäglichen Umgang mit den Menschen und der Materie in den verschiedenen Einrichtungen fachkundiges Wissen erwerben, von dem sie später im Unterricht profitieren, sei es nun in den Fächern Biologie, Religion oder WZG (Welt, Zeit, Gemeinschaft). Dieses "Lernen durch Engagement" wirkt sich darüber hinaus auch positiv auf soziale Kompetenz, Selbstwertgefühl und Kommunikationsfähigkeit aus und steigert die Selbstwirksamkeit der Schüler. Die Lernmotivation kann gefördert, Problemlösefähigkeit trainiert, die Komplexität im Denken erhöht und die Testleistungen verbessert werden. "Durch diesen langen Zeitraum erhalten die Schüler auch einen guten Einblick in Berufsfelder, so mancher kann dadurch zu einem späteren Beruf finden", zeigt sich Breitling überzeugt und sieht insbesondere das soziale Verantwortungsbewusstsein gefördert. Übergreifendes Ziel sei, mit diesem Projekt die Zivilgesellschaft und damit die Demokratie zu stärken. Die im

Anschluss stattfindende Reflektion hat im vergangenen Schuljahr gezeigt, dass sowohl Schule wie auch Schüler von diesem Projekt nur profitieren können.

---

Erscheinungsdatum: Donnerstag 18.09.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)